

Gänse am Angelweiher

Der Obertshausener Angelweiher an der Heusenstammer Straße ist nicht nur das Vereinsgewässer der Sportfischer oder beliebtes Erholungsgebiet für Bürgerinnen und Bürger der Städte Obertshausen und Heusenstamm. Auch so manche Vogelart versucht, sich hier heimisch zu fühlen und für Nachwuchs zu sorgen. Vor allem die Gänse sind es, die bereits seit mehreren Jahren an dem See zur Brut schreiten.

Während Kanadagans und Nilgans schon mehrmals hier ihre Jungen aufzogen, hat im Jahr 2007 als dritte Gänseart erstmals ein Paar Graugänse gebrütet. Diese Vögel sind einheitlich graubraun gefärbt, sie haben einen kräftigen orangefarbenen Schnabel und rosafarbene Beine. Die erste Brut am See verlief auch gleich erfolgreich, von zunächst 6 Küken sind 5 flügge geworden.



Graugansfamilie mit 6 Jungen am Angelweiher



Nicht zu verwechseln sind die Kanadagänse mit schlankem schwarzen Hals und schwarz-weißer Kopfzeichnung.



Seltener Gast war eine Weißwangengans, die in der Gesellschaft von Kanadagänsen von Mitte Februar bis Anfang März 2006 zu beobachten war. Der Vogel hat im Gegensatz zur Kanadagans eine grau und schwarz gefärbte Oberseite, das Weiß auf den Wangen ist deutlich umfangreicher und reicht bis auf die Stirn. Vermutlich handelte es sich um einen entflohenen Vogel.

(Alle Fotos entstanden am Angelweiher, P. Erlemann)



Nilganspaar mit Jungen.
Die deutlich kleineren Nilgänse sind erkennbar an der sandfarbenen Brust, brauner Oberseite, dunkel-braunem Fleck rings ums Auge und rosafarbenen Beinen.



Hybridgans mit Merkmalen der Zwerggans (große weiße Zone um den Schnabel, gelber Lidring) auf dem vereisten Weiher im Dezember 2007.

Der Vogel war deutlich kleiner als die Kanadagänse.

